



GIN





Gingo

Airlite

Betriebshandbuch

v1.2 04/2016





Leichtes Intermediate
Gurtzeug mit Airbag

Inhalt

Danke	5
Wichtiger Sicherheitshinweis	6
Gin Gliders	7
Einführung: das Gingo Airlite Gleitschirmgurtzeug	8
Musterprüfung	10
Vor dem Flug	14
Das Fliegen mit dem Gingo Airlite	27
Wartung, Pflege und Reparaturen	30
Einige abschliessende Worte	33
Technische Daten	34
Materialien	35
Übersichtszeichnung	36

Danke...

Danke, dass du das Gingo Airlite als dein Gleitschirmgurtzeug ausgewählt hast. Wir sind überzeugt, dass dir das Gingo Airlite viel Freude bereiten wird. Dieses Betriebshandbuch enthält Informationen, die du für den richtigen Gebrauch, die Einstellung, Vorbereitung und Wartung deines Gurtzeugs benötigst. Lies es vor deinem ersten Flug.

Bitte gib dieses Handbuch an den neuen Besitzer deines Gingo Airlite Gurtzeuges weiter, wenn du es verkaufst.

Alle Updates zu diesem Handbuch oder wichtige Sicherheitsmitteilungen werden auf unserer Webseite www.ginglidgers.com veröffentlicht. Du kannst auch einen email Newsletter bestellen über unsere Webseite um immer auf dem Laufenden zu sein.

Happy Flights and Safe Landings,
Dein GIN Team

Wichtiger Sicherheitshinweis

Wie jeder Extremsport ist auch Gleitschirmfliegen mit unvorhersehbaren Risiken verbunden die zu Verletzung bis hin zum Tod führen können. Mit der Entscheidung zu fliegen übernimmst du die alleinige Verantwortung für dieses Risiko. Das Risiko kann man sehr klein halten, wenn man die richtige Einstellung zum Gleitschirmsport hat, in Übung ist und Erfahrung hat und mit dem richtigen Gebrauch und der Wartung seiner Ausrüstung vertraut ist. Erweitere deine Kenntnisse ständig, um selbstständig Entscheidungen treffen und fliegen zu können. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende dich bitte an deinen GIN Händler oder den Importeur in deinem Land.

Es ist nicht möglich jede Situation oder Bedingung beim Gleitschirmfliegen vorherzusehen. Dieses Handbuch erhebt keinen Anspruch darauf den sicheren Gebrauch deiner Gleitschirmausrüstung bei allen Bedingungen zu erfassen. Weder GIN, noch der Verkäufer von GIN Gleitschirmausrüstung kann deine Sicherheit oder die anderer Personen garantieren oder dafür verantwortlich gemacht werden.

Viele Länder haben spezifische Regelungen oder Gesetze für das Gleitschirmfliegen. Es liegt in deiner Verantwortung diese zu kennen und die für deine Region für das Fliegen geltenden Vorschriften zu beachten.

Gin Gliders

Ein Traum

Als der Designer und Wettkampfpilot Gin Seok Song Gin Gliders gründete hatte er einen ganz einfachen Traum:

Er wollte die besten Gleitschirme und Ausrüstungsgegenstände zum Gleitschirmfliegen bauen, die Piloten auf der ganzen Welt lieben zu fliegen – ganz gleich welche Ziele diese Piloten verfolgen.

Wir bei Gin Gliders bringen Aerodynamikspezialisten als Berater, Luft- und Raumfahrtingenieure, Weltcup-Piloten und Gleitschirmfluglehrer zusammen an einen Tisch mit dem einzigen Ziel: Bessere Gleitschirme zu bauen.

Verbindungen

Wir sind eine bodenständige Firma, die ständige Weiterentwicklung und Innovation ins Zentrum von allem stellt was wir tun.

In unserem Entwicklungszentrum in unserem Head-Office in Südkorea, das wir speziell für diesen Zweck gebaut haben, sind wir in der Lage Prototypen zu designen, herzustellen, testzufliegen und zu modifizieren und das alles in nur wenigen Stunden. Unser internationales Entwicklungsteam arbeitet sowohl von Korea aus, als auch von vielen Orten auf der ganzen Welt. Dies garantiert, dass unsere Produkte sorgfältig getestet wurden um auch bei den anspruchsvollsten Flugbedingungen Zufriedenheit zu garantieren.

Unsere eigenen Produktionsstätten in Ostasien sind Garant für die Qualität der Produkte, die wir herstellen und wir kümmern uns auch darum, dass es den Arbeitskräften in unserer Produktion gut geht und sie anständig bezahlt werden.

Überzeugung

Wir sind überzeugt, dass ein Produkt für sich selbst sprechen muss. Nur im Flug kann der Pilot seine Gleitschirmflugausrüstung verstehen und Vertrauen in diese Ausrüstung entwickeln. Aus diesem Vertrauen entsteht dann Sicherheit, Komfort, Leistung und Freude am Fliegen.

Dein Lachen im Gesicht nach einem Flug sagt alles!

Einführung: das Gingo Airlite Gurtzeug

Das Gingo Airlite ist ein Gurtzeug mit Airbag. Als Basis diente unser meistverkauftes Gurtzeug, das Verso 2 Wendegurtzeug. Das Gingo Airlite bietet Komfort, Sicherheit und Bequemlichkeit in einem leichten Gesamtpaket. Das Gingo Airlite ist für Piloten, die ein sicheres und leichtes Gurtzeug suchen. Es ist perfekt als erstes Gurtzeug.

Sicherheit

Das Gingo Airlite wurde mit einem integrierten Airbag konzipiert als Rückenprotektor. Airbags bieten ein hohes Niveau an Sicherheit und sind dabei kompakt und leicht zu verstauen. Der Airbag des Gingo Airlite hat ein neues, verbessertes Design, das dabei hilft dass der Airbag schon vor dem Start gefüllt ist. Ein austauschbarer Schaum-Einsatz arbeitet wie eine Feder im Inneren des Airbag und hilft dabei den Airbag teilweise schon vor dem Start zu füllen. Dies gibt mehr Sicherheit während der Startphase. Das T-Lock System verbindet die Beingurte und den Brustgurt und hilft dadurch zu verhindern, dass der Pilot startet ohne die Beingurte zu schliessen und deshalb aus dem Gurtzeug fallen könnte.

Komfort und Haltbarkeit

Das Gingo Airlite ist das erste GIN Gurtzeug mit dem neuen Triplex Sitzbrett. Ein Sitzbrett im Gurtzeug gibt zusätzlichen Rückenschutz und unterstützt das Handling und die Kontrolle über den Gleitschirm im Flug weil man besser mit Gewichtsverlagerung steuern kann. Bei nur 50% Gewicht im Vergleich zu einem Holzsitzbrett und der höheren Lebensdauer des Kunststoff Sitzbretts stellt das Triplex Sitzbrett die nächste Generation von Gurtzeug Innovation dar. Neue Materialien wie das Aussengewebe des Gurtzeugs mit Wabenstruktur tragen zu höherer Robustheit und längerer Lebensdauer des Gurtzeugs bei. Neue Designs der Struktur und Bauweise sowie eine ergonomische Sitzform mit Airmesh Gewebe verbessern die Belüftung und den Komfort des Piloten.

All diese neuesten Änderungen und Verbesserungen des Gingo Airlite ergeben eine bemerkenswerte Verbesserung gegenüber dem Vorgängermodell. Wir erwarten, dass das Gingo Airlite dir viele Stunden Freude und Komfort bereiten wird.

Musterprüfung Gingo Airlite

Das Gingo Airlite wurde nach EN und LTF zertifiziert (siehe Seite 34)

Größen	XS	S	M	L	XL
Gewicht (kg)	3.0	3.3	3.5	3.7	3.9
Körpergröße Pilot (cm)	<165	160-175	170-185	180-190	>185

Ausstattung Gingo Airlite

- 1 Gleitschirmgurtzeug
- 1 Triplex Sitzbrett
- 2 GIN Karabiner
- 1 Rettungsschirmgriff
- 1 Haupt-Rettungsschirmverbindungsleine in Y-Form

Optionale Extras

Fussstrecker mit Auslösesystem für
das Rettungsgerät

-Gewicht: 160g



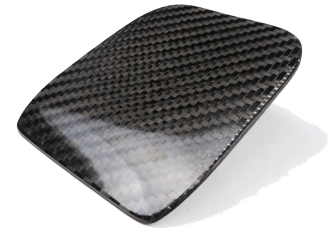
Carbonsitzbrett

-XS- 180g

-S- 200g

-M- 240g

-L- 260g



Instrumentencockpit 5L

-Cockpit für Instrumente und 5L
Ballast

-Volumen: 5L

-Gewicht: 380g



Rettungsgerät

-One G: #38 or 42

-Yeti Rettungsgerät: #27,35,40



Komponenten des Gingo Airlite

Der Rückenprotektor

Das Gingo Airlite ist ein Gurtzeug mit einem eingebauten Airbag. Der Airbag hilft die Energie einer harten Landung zu verringern dadurch dass Luft langsam austritt. Dies schützt den Piloten so gut es geht im Falle einer solchen harten Landung. Das Risiko einer Rückenverletzung kann aber dadurch nicht komplett ausgeschlossen werden. Der Gingo Airlite Protektor ist EN/LTF mustergeprüft.

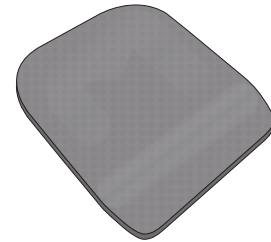
Der Gingo Airlite Protektor ist mit einem innenliegenden Schaumstoff-Einsatz konstruiert, der dabei hilft dass der Airbag des Gurtzeugs schon vor dem Start teilweise gefüllt ist. Nach dem Start wird der Airbag vollständig gefüllt durch die Lufthutzen, die sich beidseits am Gurtzeug befinden. Packe nichts in das „hintere Abteil“ des Gurtzeugs im Flug. Dies könnte den Lufteinlass blockieren und dadurch verhindern, dass sich der Airbag komplett füllt (siehe Seite 24).

Triplex Sitzbrett

Bestandteil des Gingo Airlite ist auch das neue Triplex Sitzbrett. Es ist um 50% leichter als ein Sitzbrett aus Holz und hat höhere Haltbarkeit. Das Triplex Sitzbrett passt perfekt zu diesem neuen, leichten Gurtzeug. Piloten können auch ein Upgrade zu dem noch leichteren Sitzbrett aus Carbon wählen.

GIN Karabiner

Mit dem Gurtzeug erhältst du auch 2 grüne GIN Karabiner mit 30mm Breite. Andere Karabiner können auch verwendet werden mit diesem Gurtzeug. Es ist Pflicht des Piloten sich zu vergewissern bei einer Fachperson ob andere Karabiner mit dem Gurtzeug kompatibel sind.



Vor dem Flug

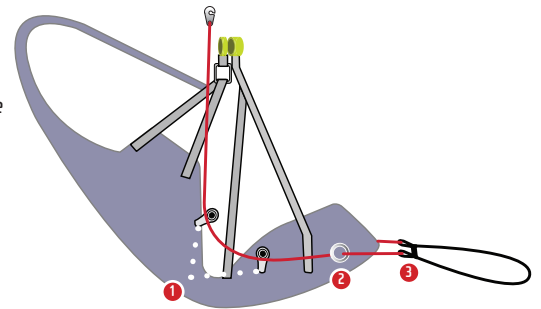
Vergewissere dich dass dein Verkäufer das Gingo Airlite auf Vollständigkeit überprüft hat und die Grundeinstellung kontrolliert hat. Das Gingo Airlite muss von einer Fachperson wie zum Beispiel einem/r Fluglehrer/in zusammengebaut werden.

Gin Gliders empfiehlt dabei folgende Reihenfolge. Im Zweifelsfalle wendet man sich immer zuerst an den Verkäufer Fachperson oder den GIN Importeur.

Einbau des Speedsystems

Baue das Speedsystem von oben nach unten ein. Führe die Leine des Speedsystems an der Innenseite des Gurtzeugs entlang durch beide Rollen (1). Nach der 2. Rolle führe die Leine durch die Metallöse am vorderen Ende des Sitzes (2). Verbinde die Leine mit der Speedbar mit einem Knoten wie auf dem Foto (3) dargestellt. Zum Schluss verbindet man noch den Gummizug der Speedbar (neben der Öse gelegen) mit der Speedbar. So erreicht man die Speedbar leicht und verhindert ein Verschlingen im Falle einer Rettungsschirmöffnung.

VORSICHT: Vergewissere dich dass das Speedsystem nicht zu kurz eingestellt ist. Die A-Gurte des Gleitschirms dürfen im normalen nicht beschleunigten Flug nicht verkürzt sein.



Siehe Seite 26 Einstellung des Speedsystems

Einbau des Fussstreckers mit Schnelltrennsystem

Der optional erhältliche Fussstrecker mit Schnelltrennsystem besteht aus dem Strecker und einem speziellen Rettungsschirmgriff. Im Fall einer Rettungsschirmöffnung wird der Strecker automatisch getrennt. Dies ist notwendig um die Möglichkeit auszuschliessen, dass die Öffnung des Rettungsschirms durch den Fussstrecker behindert wird.

Verbindung Fussstreckers mit dem Gurtzeug

- 1) Führe das Gurtband des Fussstreckers durch die "Gurtzeug Schlaufe"
- 2) Dann verbinde dieses Gurtband mit der Kunststoffschliesse am Gurtzeug.
- Vergewissere dich dass der "D-Ring" eng in der "Gurtzeug Schlaufe" sitzt
- 3) Führe den Kunststoffdraht durch seinen Neopren Tunnel und die "Gurtzeug Schlaufe"



ANMERKUNG: Wir empfehlen dass du keinen anderen Strecker für das Gingo Airlite verwendest

WICHTIG: Vergewissere dich dass der D-Ring so eingestellt ist dass er eng in der Schlaufe des Gurtzeugs sitzt



Verbindung Rettungsgerätegriff zum Fussstrecker

Schiebe den Kunststoffdraht durch die Schnelltrennvorrichtung (A,B,C,D) (siehe Seite 15).

Zum Schluss musst du den Kunststoffdraht in den Neoprenüberzug am Fussstrecker schieben.

Wenn der Kunststoffdraht zu lang ist dann musst du ihn entsprechend deiner Gurtzeuggrösse kürzen.

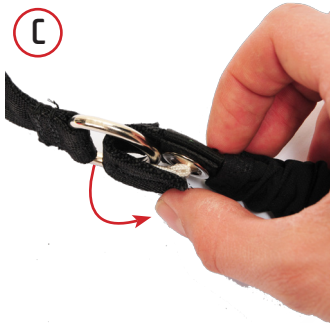
A



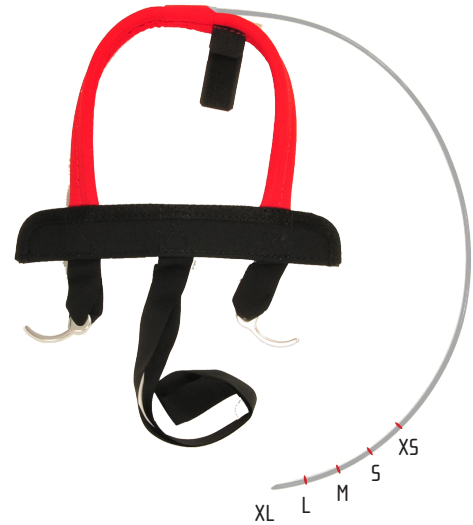
B



C



D

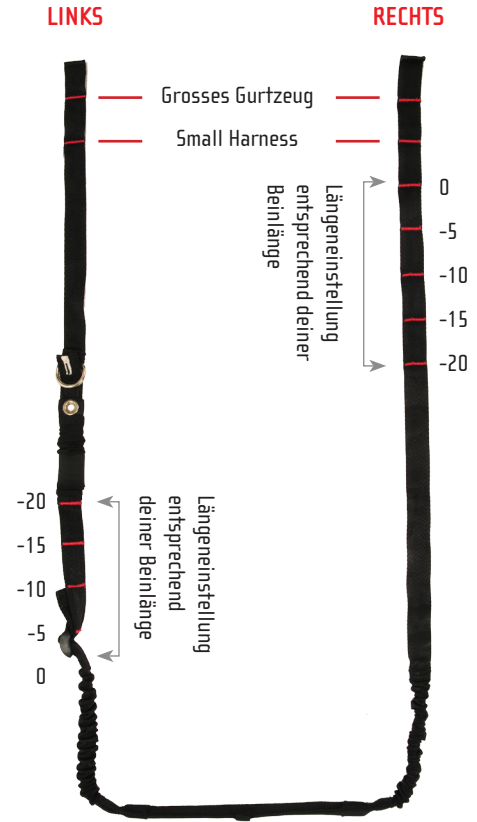


Entsprechend der Grösse deines Gurtzeugs musst du den Kunststoffdraht kürzen, damit die Länge zur Grösse deines Gurtzeugs passt

Einstellung des optionalen Fussstreckers

Auf beiden Seiten des Gurtbands des Fussstreckers sind rote Einstellungs Markierungen genäht.

Um symmetrische Einstellung zu gewährleisten müssen die entsprechenden roten Markierungen links und rechts an der gleichen Stelle der Kunststoff Verstellschliessen zu liegen kommen.



Einbau der Karabiner

Die Gurte in die der Karabiner eingehängt wird müssen in der Reihenfolge wie auf dem Foto zu sehen eingehängt werden.

1 Hauptaufhängung des Gurtzeugs

VORNE

2 Seitlicher Gurt

HINTEN



Einbau des Sitzbretts

Das Sitzbrett kann ein- und ausgebaut werden. Man erreicht es vom hinteren Ende der Sitzfläche. Man baut es aus indem man die Beingurte zur Seite schiebt und das Sitzbrett nach hinten herauszieht. Nach dem Einbau muss man die Beingurte wieder über die Hinterkante des Sitzbretts schieben (dort wo der Schutz mit Klettband ist). Das Sitzbrett wird so eingebaut, dass der Klett hinten ist und die Biegung vorne nach unten zeigt.

WARNUNG: Wenn man vergisst die Beingurte hinter dem Sitzbrett zu platzieren, dann besteht hohes Risiko dass der Pilot aus dem Gurtzeug fallen kann.



* Im Bild zu sehen ist das optionale Carbonsitzbrett

Einbau des Rettungsgerätes und Kompatibilitätsprüfung

GIN Gliders empfiehlt dass der Rettungsgeräteeinbau von einer Fachperson vorgenommen wird.

Das Rettungsgerät ist die letzte Chance des Piloten und falsches Packen oder falscher Einbau des Rettungsgerätes kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Der Pilot ist verantwortlich dafür, dass das Rettungsgerät korrekt eingebaut wurde.

Das Gingo Airlite Gurtzeug ist kompatibel mit den GIN One G oder den Yeti Rettungsgeräten (#27,#35,#40). Rettungsgeräte anderer Hersteller können ebenfalls verwendet werden, wir können aber keine Garantie für ihre Funktion übernehmen – lies das Betriebshandbuch des entsprechenden Rettungsgerätes um dich zu informieren. Der Pilot ist dafür verantwortlich sich zu vergewissern, dass Kompatibilität besteht.

Jede Erstinstallation eines Rettungsgerätes in ein Gurtzeug (das heisst jede neue Kombination von Gurtzeug und Rettungsgerät) muss von einer Fachperson auf Kompatibilität überprüft werden. Für diesen Check muss der Pilot selbst, der mit dem Gurtzeug fliegen wird in einem Gurtzeugsimulator im Gurtzeug sitzen und die Auslösung des Rettungsgerätes aus dem Kontainer vornehmen.

Rettungsgeräte sollten alle 150 Tage neu gepackt werden. Halte dich an das angegebene Packintervall im Betriebshandbuch deines Rettungsgerätes. Nimm das Betriebshandbuch deines Rettungsgerätes als Packanleitung für dein Rettungsgerät. Der Einbau des Rettungsgerätes ergibt auch eine gute Gelegenheit die Rettung neu zu packen. Der Kompatibilitätscheck muss jedes Mal durchgeführt werden wenn die Rettung neu gepackt und eingebaut wurde.

WARNUNG: Im Zweifelsfall sollte man beim Rettungsgeräteeinbau immer eine Fachperson zu Rate ziehen.

WICHTIG: Man muss immer eine Auslöseprobe im Simulator machen um sicher zu sein dass die Auslösung des Rettungsgerätes funktioniert.



Anbringen des Rettungsgeräteauslösegriffs des Gurtzeugs am Innencontainer



Anbringen des Rettungsgeräteauslösegriffs



Führe die Gurtbandschleife des Auslösegriffs durch die mittige Schleife des Innencontainers



Führe den Auslösegriff durch die Schleife des Verbindungsgurtbandes



Ziehe die Verbindung fest

Mit dem Gingo Airlite Gurtzeug wird ein Rettungsgeräteauslösegriff geliefert. Dieser Auslösegriff muss mit seiner Gurtbandschleife am Innencontainer des Rettungsgerätes eingeschlaft werden. Man muss dabei besonders auf die Länge der Verbindung des Rettungsgerätegriffs mit dem Innencontainer achten. Die Verbindung muss lange genug sein um die Rettung aus dem Container des Gurtzeugs ziehen zu können. Wenn die Verbindung zu kurz ist, kann es sein dass die Verschlussplinte nicht aus ihren Schlaufen gezogen werden bevor der Verbindungsgurt straff ist. Andererseits wenn der Verbindungsgurt zu lang ist, dann ist es möglich dass die Reichweite des Armes des Piloten nicht genügt um das Rettungsgerät aus dem Container des Gurtzeugs zu ziehen.

Es ist möglich dass Innencontainer von Rettungsgeräten anderer Hersteller (d.h. keine GIN Rettungsgeräte) andere Positionen der Schlaufen haben die die Auslösung des Rettungsgerätes problematisch machen können. Der Lieferant des Rettungsgerätes oder eine Fachperson muss den Einbau, die Verbindung und die sichere Auslösung überprüfen. Das Betriebshandbuch des Rettungsgerätes muss gelesen werden.

Verbinden der Hauptleine des Rettungsgerätes mit der Y-Rettungsgeräteverbindungsleine

Verbindung mit einem Schraubschäkel

Für die Verbindung der Rettungsgerätehauptleine mit dem Gurtzeug empfehlen wir einen GIN Schraubschäkel zu verwenden. Wenn du ein anderes Verbindungsglied verwendest, dann sollte es eine Festigkeit von mindestens dem 9-fachen maximalen Startgewicht haben. Der von GIN empfohlene rechteckige 8mm Edelstahl Schraubschäkel hat eine Mindestbruchlastfestigkeit von 28 kN (2855 kg). Es liegt in der Verantwortung des Piloten die Kompatibilität des Rettungsgerätes zu überprüfen und sich zu vergewissern, dass es korrekt eingebaut wurde.

Überprüfe das Verbindungsglied während normaler Sicherheits- und Wartungschecks. Tausche das Verbindungsglied aus wenn sich Verschleiss zeigt. Das Rettungsgerät muss nach jeder Rettungsgeräteöffnung von einer Fachperson überprüft werden. Wir empfehlen den rechteckigen Verbindungsschäkel mit einem Neoprenüberzug zu schützen um Reibung zu vermeiden. Klebeband und/oder Gummiringe können verwendet werden um die Position von Rettungsgeräteverbindungsleine und Y-Leine zu sichern.

WARNUNG: Bei der Verbindung der Rettungsgerätehauptleine mit dem Gurtzeug muss man die Verbindung mit Klebeband, Gummiringen oder einem weichen Schrumpfschlauch sichern. Nicht gesicherte Verbindungen könnten zu hohe Reibung und Reibungswärme zur Folge haben.

Empfohlen von GIN: 8mm Edelstahl Schraubschäkel
8mm rechteckiger Schraubschäkel
Bruchlastfestigkeit: 28 kN

Verbindung mit rechteckigem Schraubschäkel (empfohlen von GIN Gliders)



Hauptleine Rettungsgerät / Y-Rettungsgeräteverbindungsleine des Gurtzeugs



Verbinde die Y-Rettungsgeräteverbindungsleine mit dem Schraubschäkel und sichere sie mit einem Gummiring



Verbinde die Rettungsgeräte-Hauptleine mit dem Schraubschäkel und sichere sie mit einem Gummiring



Überprüfe die Verbindung und ziehe den Schraubschäkel fest an

Anleitung zum Einbau des Rettungsgerätes

Es ist äusserst wichtig das Rettungsgerät korrekt einzubauen. Wenn das Rettungsgerät nicht korrekt gepackt wurde oder die Leinen nicht ordentlich gebündelt wurden, dann kann dies schwerwiegende Folgen haben bis hin zu einem tödlichen Unfall. Wenn du Zweifel hast dann sprich mit einer Fachperson.

Einstellen des Volumens des Rettungsgerätecontainers

Das Gingo Airlite hat ein Klettsystem um das Volumen des Rettungsgerätecontainers der Grösse des Rettungsgerätes anzupassen. Dies ist nötig damit ein kleines Rettungsgerät nicht zu lose im Container liegt.

Um das Volumen des Containers für ein kleineres Rettungsgerät einzustellen öffnet man die Klappe mit dem Velcro im Inneren des Containers. Man kann die Klappe mit dem Klett in verschiedenen Höhen anbringen und so das Volumen verändern. Man überprüft die neue Einstellung und ob das Rettungsgerät nun bequem Platz hat aber auch nicht zu lose im Container liegt. Wenn die Einstellung zu eng ist kann die Auslösung erschwert werden. Falls nötig kann man auch ein Stück Schaumstoff auf den Boden des Containers legen und so die Tiefe reduzieren.

Einbau des Rettungsgerätes

Als Erstes verbindet man die Rettungsgerätehauptleine mit der Y-Leine des Gurtzeugs (Seite 20/21). Dann bringt man den Rettungsgeräteauslösegriff am Innencontainer an. Man legt das Rettungsgerät mit der Einschlaufung des Auslösegriffs nach oben zeigend in den Container des Gurtzeugs. Das Ende der Leinen wird auf den Boden des Gurtzeugcontainers in Schlaufen gelegt. (2)

Verwende das Stück Gleitschirmleine das bei deinem Gurtzeug mit dabei ist und ziehe die Schlaufen zum Verschliessen des Rettungsgerätecontainers durch die Metallösen der einzelnen Klappen in der gezeigten Reihenfolge. Schliesse zuerst Klappe „A“, dann „B“, dann „C“ und schliesslich „D“ (3-6). Nachdem man den Container in der richtigen Reihenfolge geschlossen hat sichert man die Klappen des Containers mit den Metallsplinten (7). Zum Schluss schiebt man beide Enden des Rettungsgeräteauslösegriffs in die Neoprenschaufen und befestigt den Griff mit dem Klett.

*folge der Anleitung auf der nächsten Seite

WARNUNG: Beim Einbau des Rettungsgerätes muss der Auslösegriff oben sein und die Leinen des Rettungsgerätes unten.





Stauraum

Hinteres Abteil

Das Gingo Airlite hat ein „hinteres Abteil“ das zusammen mit dem Airbag Protektor unter dem Sitz aufgeblasen wird. Dies dient dazu die Sicherheit zu vergrössern. Dieses Abteil muss so gepackt werden, dass die Luftzufuhr nicht behindert wird. Der Rucksack oder andere grosse Gegenstände in diesem Abteil könnten die Luftzufuhr am Boden behindern. Als Stauraum verwendet man die „Rückentasche“, eine grosse Tasche die mit einem Reissverschluss geschlossen wird und die sich im „hinteren Abteil“ befindet.

Rückentasche

Die Rückentasche befindet sich im „hinteren Abteil“. Sie ist schwarz und wird mit einem Reissverschluss geschlossen und man kann sie verwenden um den Rucksack und andere Dinge im Flug darin zu verstauen.

Trinkrucksack, persönliche Dinge

Innerhalb der schwarzen „Rückentasche“ befindet sich eine kleinere Tasche mit Reissverschluss in der man einen Camelbak oder andere kleinere Dinge transportieren kann. Am oberen Ende der „Rückentasche“ befindet sich eine kleine Schlaufe aus schwarzem Gurtband. Hier kann man einen Camelbak mit einem kleinen Karabiner befestigen.

Funktasche

Innerhalb der „Rückentasche“ befindet sich auch eine Funktasche. In dieser kann man ein Funkgerät transportieren. Oben in der „Rückentasche“ befinden sich zwei Durchlässe. Der eine kann für ein Kabel, das zum Funkgerät führt verwendet werden der andere für den Trinkschlauch.

Durchführung für Trinkschlauch und Funk

Die beiden Durchführungen am oberen Ende der „Rückentasche“ sind mit einem kleinen Stück Neopren abgedeckt. Dies hilft dass nicht zu viel Luft aus dem „hinteren Abteil“ nach aussen geht. Wenn man diese Durchführungen verwenden will, dann schiebt man das Gewebe etwas zur Seite um an die Durchführungen zu gelangen.

Seitentaschen

Auf beiden Seiten des Gurtzeugs unterhalb der Karabiner befinden sich zwei Taschen, die mit Reissverschluss geschlossen sind. Dort kann man während dem Flug kleine Dinge unterbringen wie einen Snack oder eine kleine Digitalkamera.

WARNUNG: Verstaue nichts im „hinteren Abteil“! Dinge, die man im Flug mitnimmt müssen in der „Rückentasche“ verstaut werden damit sie nicht die Luftzufuhr behindern.



Einstellungen

Nachdem du die richtige Grösse des Gingo Airlite ausgewählt hast, solltest du das Gurtzeug genau auf dich und deinen Flugstil einstellen. Dies ist auch wichtig damit du nach dem Start dich einfach ins Gurtzeug hineinsetzen kannst. Ein falsch eingestelltes Gurtzeug kann negativen Einfluss auf die Flugeigenschaften des Gleitschirms haben.

Die Einstellungen sollten idealerweise vor dem ersten Flug in einem Gurtzeugsimulator sitzend vorgenommen werden. Die Feineinstellungen folgen dann Stück für Stück nach den ersten Flügen.

Schultergurte (1)

Die optimale Einstellung hängt von der Körpergrösse des Piloten ab. Man steht aufrecht mit angelegtem Gurtzeug und geschlossenen Brust/Beingurten da. Dann zieht man die Schultergurte an der ROTEN Schlaufe soweit an nach vorne unten, dass sie gerade anfangen zu spannen. Um sie zu lockern musst du an der SCHWARZEN Gurtbandschlaufe nach hinten oben ziehen.

Brustgurt (2)

Nach der Einstellung der Schultergurte stellt man den Brustgurt so ein, dass er komfortabel ist und einen leichten Zug auf die Schultergurte ausübt.

ANMERKUNG: Mache die Einstellungen des Gurtzeugs erst nachdem das Rettungsgerät eingebaut ist.



Seitliche Gurte (1)

Mit den seitlichen Gurten verstellt man den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rumpf. Wenn man die Gurte anzieht, sitzt man aufrechter und bei gelösten Gurten eher liegend. Am einfachsten stellt man diese im Simulator sitzend oder bei einem Flug in ruhigen Bedingungen ein. Denke daran, dass sich beim Fliegen in weit zurückgelehnter Position die Stabilität des Gurtzeugs verringert und die Gefahr des Eintwistens nach grossen Klappern ansteigt.

Zum verkürzen der Gurte zieht man vorwärts an der roten Schlaufe- zum Lockern nach hinten an der schwarz/grünen Schlaufe.

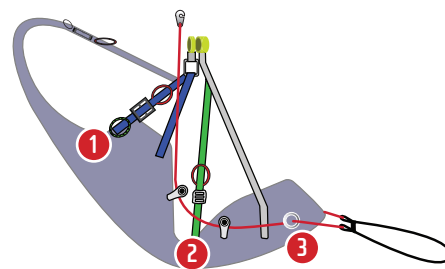
Sitzgurte (2)

Mit den Sitzgurten kann man die Sitztiefe verändern. Stelle sie so ein, dass du komfortabel sitzt. In Sitzposition musst du zuerst die Sitzgurte möglichst lang einstellen und sie dann mit den Kunststoffschiessen soweit verkürzen bis du bequem sitzt mit guter Rückenabstützung. Wenn man die Sitzgurte verlängert dann kommt man nach dem Start leichter ins Gurtzeug. Wenn man die Sitzgurte verkürzt dann steht man bequemer im angelegten Gurtzeug.

Zum verkürzen der Gurte zieht man an der roten Schlaufe - zum Lockern zieht man an der Kunststoffschiessen.

Speedbar (3)

Wenn man im Simulator sitzt dann kann man die Speedbar einstellen. Die oberste Stufe der Bar sollte etwa 15cm unter dem vorderen Ende des Sitzbretts hängen. Wenn man die Speedbar zu kurz einstellt kann es sein, dass der Gleitschirm im Flug vorbeschleunigt ist weil das Speedsystem im Flug ständig etwas aktiviert ist. Es ist sicherer zuerst mit einer etwas längeren Einstellung zu fliegen und dann Stück für Stück die Länge zu justieren. Fliege erst dann beschleunigt wenn du mit deinem neuen Gurtzeug vertraut bist, nur mit genügend Bodenabstand und bei ruhiger Luft.



- 1** Seitliche Gurte
- 2** Sitzgurte
- 3** Speedbar

Fliegen mit dem Gingo Airlite

WICHTIG: Verwende immer den gleichen Ablauf für den Vorflugcheck und wiederhole diesen Ablauf vor jedem Flug.

Generelle Warnungen und Ratschläge

Vergewissere dich vor jedem Flug:

Bin ich in guter körperlicher und psychischer Verfassung ?

Bin ich vertraut mit den Regelungen im Fluggebiet ?

Wo liege ich innerhalb des zulässigen Startgewichtes ?

Habe ich die notwendigen bzw. empfehlenswerten Versicherungen (z.B. Dritthaftpflicht, Krankenversicherung, Lebensversicherung) ?

Kenne ich Luftraumbeschränkungen und zu erwartenden Wetterbedingungen im Fluggebiet ?

Ist die Ausrüstung und die Wahl des Fluggebietes geeignet für meinen Erfahrungsstand ?

Habe ich einen geeigneten Helm, Handschuhe, Schuhe, Brille und Bekleidung ?

Habe ich einen Ausweis bei mir damit ich im Falle eines Unfalls identifiziert werden könnte ?

Funkgerät und Handy sind wichtig

Verstehe ich den Gebrauch meiner Ausrüstung zu 100%; falls nicht dann sollte dein Händler oder Fluglehrer dich einweisen.

Wenn du den Erstflug mit dem Gingo Airlite 2 machst, dann solltest du einen Tag und ein Fluggelände wählen, das keine hohen Anforderungen stellt. Mache dich während des Erstflugs mit den Flugeigenschaften des neuen Gurtzeugs vertraut.

Vorflugcheck

Um maximale Sicherheit zu haben ist es das Beste beim Vorflugcheck immer der gleichen Routine zu folgen.

Checke, dass:

Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttuchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.

Ist der Rettungsschirmkontainer korrekt geschlossen und die Verschlusspins in der richtigen Position ?

Ist der Rettungsschirmauslösegriff korrekt installiert und befestigt ?

Sind alle Schliessen, Gurte, Reissverschlüsse sicher geschlossen? Die Schliessen sollten beim Schliessen leicht einrasten. Mit einem leichten Zug am Gurt vergewissert man sich dass sie eingerastet sind. Wenn Schnee oder Sand im Spiel sind muss man besonders aufpassen.

Ist er Gleitschirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden und beide Karabiner geschlossen ?

Sind alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile hängen herum ?

Sind die Lufthutzen offen und unbehindert ?

Überprüfe nochmals, dass die Brust/Beingurte geschlossen sind, bevor du startest !

Rettungsschirmöffnung

Im Notfall muss der Pilot sehr schnell seine Höhe einschätzen und die Schwierigkeit der Situation. Man darf nicht zu lange zögern die Rettung auszulösen, denn zu geringe Höhe könnte sehr schmerzhaft oder tödlich sein. Die Rettung zu ziehen, wenn der Gleitschirm wieder zum Fliegen gebracht werden kann erhöht möglicherweise das Verletzungsrisiko.

Wenn man die Rettung auslösen muss, dann geht man folgendermassen vor:

Suche den Rettungsschirmauslösegriff und greife ihn fest mit einer Hand.

Ziehe den Griff kraftvoll nach Oben und Aussen um die Rettung aus dem Kontainer des Gurtzeugs zu ziehen.

Suche freien Luftraum und wirf die Rettung (und lasse sie dabei LOS !) weg von dir selbst und vom Gleitschirm in die freie Luft und möglichst gegen die Drehrichtung des Gleitschirms.

Nachdem die Rettung geöffnet ist, vermeide Verwicklungen und Pendelbewegungen indem du den Gleitschirm möglichst symmetrisch an den B-, C-, D-Gurten oder an den Bremsen einziehst.

Nimm eine aufrechte Körperhaltung ein bei der Landung und folge den Anweisungen der Fallschirmspringer für eine Landung um das Verletzungsrisiko klein zu halten.

WICHTIG: Greife im Normalflug immer wieder einmal zum Rettungsschirmgriff um ihn zu spüren dann ist der Ablauf den Rettungsschirmgriff im Notfall zu finden automatisch und instinktiv.

WARNUNG: Bei einer Störung im Flug musst du immer deine verbleibende Höhe prüfen. Wenn du im Zweifel bist ob de verbleibende Höhe ausreicht für einen sicheren Rettungsschirmwurf dann solltest du nicht zögern und die Rettung sofort ziehen: „When low then throw.“

Die Landung mit dem Gingo Airlite

Vor der Landung muss man sich aufrichten, um aus der sitzenden in die hängende Position zu gelangen. Lande NIEMALS sitzend. Dies ist trotz Rückenprotectors gefährlich, weil man die Wirbelsäule verletzen kann. Aktiv stehend auf den Beinen zu landen ist in jedem Fall sicherer, als passiv sitzend zu landen.

Verschiedenes

Windenschlepp

Das Gingo Airlite kann mit einer passenden Schleppklinke zum Schleppen verwendet werden. Wende dich hierzu an eine Fachperson.

Tandemfliegen

Das Gingo Airlite wurde nicht für das Tandemfliegen entwickelt. Schau bei www.ginglidors.com nach Gurtzeugen, die speziell zum Tandemfliegen geeignet sind.

Fliegen über Wasser

Wasserlandungen sollten unbedingt vermieden werden. Der Rückenprotector erhöht das Risiko dass der Pilot mit dem Kopf nach unten auf dem Wasser treibt. Für Sicherheitstrainings über Wasser müssen ohnmachtssichere Rettungswesten verwendet werden.

Wartung, Pflege und Reparaturen

Die Materialien, die beim Gingo Airlite verwendet werden garantieren maximale Haltbarkeit. Trotzdem solltest du dich bemühen dein Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttuchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

Wartung und Pflege

Vermeide es dein Gurtzeug über steinigen Untergrund zu ziehen.

Vermeide es dein Gurtzeug unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.

Lasse dein Gurtzeug trocknen, wenn es nass wurde.

Verstaue es im Gleitschirmrucksack wenn du es nicht im Gebrauch hast.

Lagere deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen und kühlen Platz. Lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde immer erst trocknen, bevor du sie verpackst.

Zum Reinigen verwende möglichst nur Wasser und eine weiche Bürste oder einen Lappen. Verwende milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann wenn es unbedingt nötig ist. Baue dann alle anderen Teile, wie Protektoren, Rettungsgerät und Sitzbrett aus.

Wenn dein Rettungsgerät nass wurde (z.B. bei einer Wasserlandung), dann musst du es öffnen, trocknen lassen und neu packen.

Nach einer harten Landung musst du deinen Protektor auf Schäden überprüfen. Ein Riss oder eine geplatze Naht im Protektor machen den Protektor unwirksam oder vermindern den Schutz zumindest extrem stark! Lasse den Protektor von einem Profi reparieren vor dem nächsten Gebrauch.

Reissverschlüsse und Schliessen kann man einmal im Jahr mit Silikonspray schmieren.

WICHTIG: Alle Reparaturen des Gurtzeugs müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Betrieb ausgeführt werden damit sichergestellt ist, dass die richtigen Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

Wartungscheckliste

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck sollte man sich das Gingo Airlite bei jedem Neupacken des Rettungsgerätes also alle 150 Tage genau ansehen. Natürlich muss man das Gurtzeug auch nach besonderen Vorkommnissen genau untersuchen, wie zum Beispiel nach einem Crash oder harten Landung oder Baumlandung oder wenn sich übermässiger Verschleiss zeigt. Im Zweifelsfall sollte man immer eine Fachperson zu Rate ziehen. Man geht dabei folgendermassen vor:

Überprüfe alle Gurtbänder und Schliessen auf Verschleiss und Beschädigungen, besonders an den Stellen, die schwer zugänglich sind, wie z.B. die Innenseiten der Hauptaufhängung.

Alle Nähte müssen überprüft werden und im Zweifelsfall nachgebessert werden damit sich das Problem nicht ausweitet.

Besonders aufmerksam muss man beim Einbau des Rettungsgerätes sein speziell in Bezug auf elastische oder Klettverschlüsse.

Das Sitzbrett und die Fussplatte dürfen keine Beschädigungen aufweisen.

Die beiden Aluminiumkarabiner müssen spätestens nach 5 Jahren oder maximal 500 Flugstunden ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen.

GIN Qualität und Service

Wir sind stolz auf die Qualität unserer Produkte und kümmern uns sofort darum falls es irgendwelche Probleme geben sollte die Sicherheit, die Qualität oder Funktion unserer Produkte betreffend oder bei eventuellen Produktionsfehlern. Dein GIN Händler ist dein erster Ansprechpartner wenn du Probleme mit deiner Ausrüstung hast. Wenn dir dein GIN Händler oder Importeur nicht weiterhelfen kann, dann kannst du dich auch an uns direkt wenden über unsere Webseite.

Umweltfreundliches Verhalten

Wir sind privilegiert dazu in Gebieten mit aussergewöhnlicher Naturschönheit zu fliegen. Respektiere und schütze die Natur und minimiere deinen Einfluss auf die Umwelt. Wenn du ein neues Fluggebiet besuchst, dann kontaktiere den Verein vor Ort um dich richtig zu verhalten besonders im Bezug auf Gebiete die vom Umweltschutz her sensibel sind oder auch betreffend spezieller Regelungen in einem Fluggebiet.

Wenn deine Gleitschirmausrüstung einmal so alt ist, dass man nicht mehr damit fliegen sollte, dann entsorge sie umweltfreundlich im Recyclinghof und stecke sie nicht einfach in die Mülltonne.

Einige Worte zum Schluss...

Die meisten von uns leben heute in einer Gesellschaft von der wir abhängen und die uns Regeln gibt und uns aber auch in Schutz nimmt. In einem solchen Leben gibt es wenig Gelegenheiten für Individualisten, die wir Gleitschirmflieger häufig sind, die Selbstverantwortung, die für die Sicherheit bei der Ausübung von Extremsportarten wie dem Gleitschirmfliegen so wichtig ist zu entwickeln und zu lernen.

Die meisten Unfälle passieren weil wir in Situationen kommen denen wir nicht gewachsen sind mit dem Level an Erfahrung, das wir haben. Dies kann passieren wenn man Situationen komplett nicht versteht und nicht erkennen kann und das Risiko nicht abschätzen kann das man eingeht oder auch wenn man seine Umgebung nicht genau genug beobachtet oder wenn man seine eigene momentane körperliche oder psychische Verfassung missachtet.

Um sicher zu fliegen ist das Beste was du tun kannst dein Verständnis zu vermehren, deine Fertigkeiten und deine Erfahrung und das in kleinen Schritten, die du sicher gehen kannst. Es gibt keinen Ersatz für Selbstverantwortung und gutes Abschätzen können von Situationen.

Letztendlich bietet das Gleitschirmfliegen eine einzigartige Möglichkeit zu lernen sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und seine Ziele zu bestimmen.

Memento mori aber auch carpediem!

Fliege sicher und FREUE DICH DARAN!

Dein GIN team

Technische Daten

Grösse	XS	S	M	L	XL
Gewicht (kg)	3.0	3.3	3.5	3.7	3.9
Körpergrösse Pilot (cm)	<165	160-175	170-185	180-190	>185
Höhe der Aufhängungspunkte (cm)	42	44	46	48	50
Abstand zwischen den Karabinern	35-50	35-50	36-52	37-54	37-54

Gingo Airlite Musterprüfung bis 120 kg Max. Zuladung

(EN) PH 098.2013 (LTF) GZ 098.2013

Rettungsgerätekontainer

Integrierter Kontainer unter dem Sitz

Rückenprotector

Airbag Protector

Materialien

Gewebe des Gurtzeugs:

Aussenhülle: 100D JR HONEYCOMB, OXFORD 210D Ripstop PU

Innen: 420D HD N/Oxford PU 60", Oxford 210D PU 60"

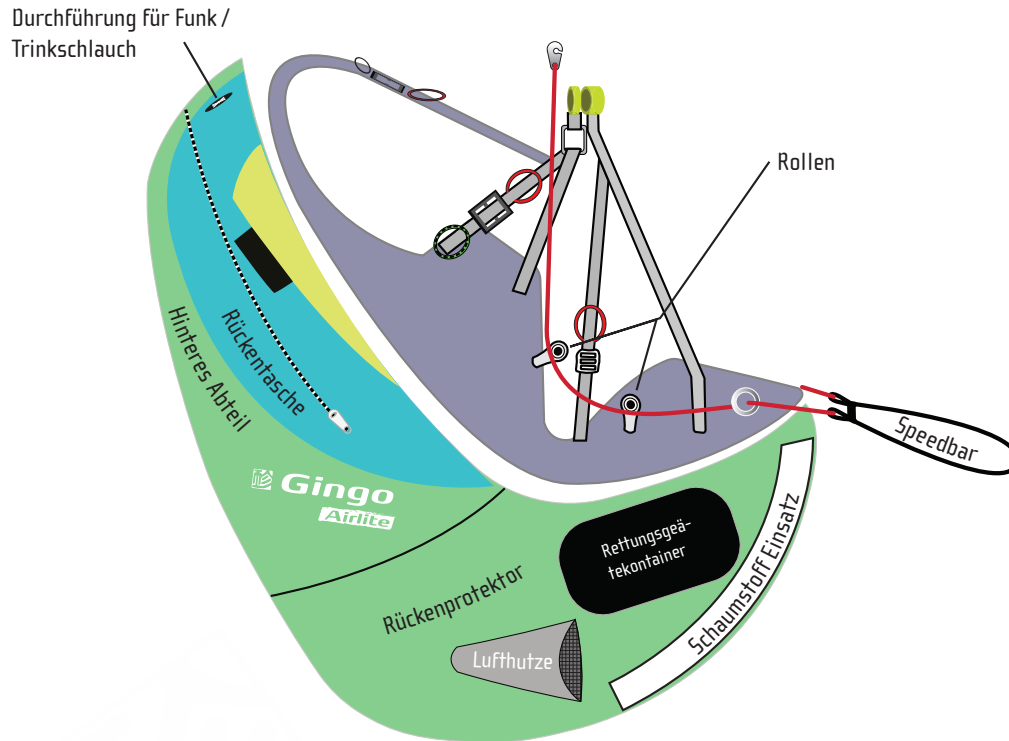
Gurtband:

Dyneema 25mm, 30mm

Faden:

P/F 210 D/9 Bonded, P/F 210 D/4 & 210 D/6 Bonded Polyester

Gurtzeug Übersicht





GIN

www.gingliders.com

Dream. Touch. Believe